

Karotis-Rekonstruktion

Einleitung Leistungsbereich	
ID Leistungsbereich	10n2
Leistungsbereich	Karotis-Rekonstruktion
Auffälligkeits- kriterien	
Bemerkungen	

Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	1
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose
Qualitätsziel	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose: Nur Stenosen operieren mit einem Stenosegrad $\geq 60\%$ (NASCET)
Indikatortyp	Indikationsstellung
Rationale	Bei der Indikationsstellung zur Operation muss eine sorgfältige Abwägung erfolgen zwischen dem Risiko der Operation und dem Risiko eines Schlaganfalles im natürlichen Verlauf. Die Frage nach der besten Therapie -konservativ oder operativ- wurde in mehreren prospektiv-randomisierten Studien sowohl für die asymptomatische als auch die symptomatische Karotisstenose untersucht. Auf dem Boden dieser Untersuchungen liegen für die Operation gesicherte Indikationen auf dem höchsten Level der evidenzbasierten Medizin vor (Evidenzgrad Ia, Empfehlungsgrad A nach den Kriterien der American Heart Association). Für die asymptomatische Karotisstenose besteht eine Operationsindikation bei einem distalen Stenosegrad von $\geq 60\%$ (NASCET-Kriterien, Biller et al. 1998).
Literaturverzeichnis	Biller J, Feinberg WM, Castaldo JE, Whittemore AD, Harbaugh RE, Dempsey RJ, Caplan LR, Kresowik TF, Matchar DB, Toole JF, Easton JD, Adams HP, Jr., Brass LM, Hobson RW, Brott TG, Sternau L. Guidelines for carotid endarterectomy: a statement for healthcare professionals from a Special Writing Group of the Stroke Council, American Heart Association (AHA). Circulation 1998; 97 (5): 501-509.

9556

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	9556
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	$\geq 80\%$
Erläuterung zum Referenzbereich	Es ist zu berücksichtigen, dass bei 10 - 20% der Fälle aller Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose eine hochgradige kontralaterale Stenose oder ein kontralateraler Karotisverschluss vorliegt. Bei diesen Patienten kann durchaus auch bei unter 60%-iger ipsilateraler Stenose die Karotis-TEA indiziert sein.
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	Grundgesamtheit: Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) unter Ausschluss der Patienten mit Karotischirurgie unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) Zähler: Patienten mit einem Stenosegrad von $\geq 60\%$ (NASCET)
Erläuterung der Rechenregel	In die Indikationsgruppe A fallen die Patienten, die innerhalb der letzten 6 Monate ereignisfrei waren, d.h. bei denen kein neues fokal-neurologisches Defizit im ipsilateralen Stromgebiet auftrat, und die nicht in die Indikationsgruppe C (Karotischirurgie unter besonderen Bedingungen) fallen In die Indikationsgruppe C (Karotischirurgie unter besonderen Bedingungen) fallen Patienten mit Crescendo-TIA, akuter, progredienter Apoplex, sonstigem Notfall, Aneurysma, Coiling, kombinierter Karotis-Koronarchirurgie, kombinierter Karotis-Gefäßchirurgie, besonderer Plaque-Morphologie mit einem Stenosegrad $<50\%$ (NASCET) für symptomatische Karotisstenose, Mehretagen-Rekonstruktionen und Rezidiveingriffen

Indikation bei symptomatischer Karotisstenose

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	2
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose
Qualitätsziel	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose: Nur Stenosen operieren mit einem Stenosegrad $\geq 50\%$ (NASCET)
Indikatortyp	Indikationsstellung
Rationale	<p>Nach Ergebnissen internationaler prospektiv-randomisierter Multicenter-Studien besteht eine Indikation zur operativen Therapie der symptomatischen Karotisstenose, wenn der Stenosegrad über 50% (gemäß den NASCET-Kriterien) liegt (Evidenzgrad Ia, Empfehlungsgrad A nach den Kriterien der American Heart Association, Biller et al. 1998).</p> <p>Bei diesen Patienten ist das Risiko einen ipsilateralen Schlaganfall zu erleiden gegenüber Patienten mit alleiniger medikamentöser Therapie deutlich vermindert.</p> <p>Die absolute Risikoreduktion beträgt für symptomatische Karotisstenosen mit einem Stenosegrad von $\geq 70\%$ (NASCET) 16%. Bei einem Stenosegrad von 50-69% (NASCET) liegt die Reduktion des absoluten Risikos, innerhalb der nächsten fünf Jahre einen ipsilateralen Schlaganfall zu erleiden, immerhin noch bei 4,6% (Eckstein 2004).</p> <p>Patienten mit $<30\%$igen Stenosen (NASCET) werden durch die Operation gefährdet (Empfehlungsgrad A nach den Kriterien der American Heart Association).</p>
Literaturverzeichnis	<p>Biller J, Feinberg WM, Castaldo JE, Whittemore AD, Harbaugh RE, Dempsey RJ, Caplan LR, Kresowik TF, Matchar DB, Toole JF, Easton JD, Adams HP, Jr., Brass LM, Hobson RW, Brott TG, Sternau L. Guidelines for carotid endarterectomy: a statement for healthcare professionals from a Special Writing Group of the Stroke Council, American Heart Association (AHA). Circulation 1998; 97 (5): 501-509.</p> <p>Eckstein HH. Operative Therapie extrakranieller Karotisstenosen. Chirurg 2004; 75: 93-110.</p>

9559

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	9559
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	$\geq 90\%$
Erläuterung zum Referenzbereich	Seltene, aber akzeptierte Indikation ist z.B. eine rezidivierend-symptomatische Stenose von unter 50%
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	Grundgesamtheit: Patienten mit symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B) Zähler: Patienten mit einem Stenosegrad $\geq 50\%$ (NASCET)
Erläuterung der Rechenregel	-

Perioperative Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose I

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	3
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Perioperative Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose I
Qualitätsziel	Asymptomatische Stenose ohne kontralateralen Befund: Angemessene niedrige Rate an perioperativen Schlaganfällen und Todesfällen, Referenzbereich < 3%
Indikatortyp	Ergebnisindikator
Rationale	Die Karotisthrombendarteriektomie ist eine prophylaktische Operation, die dem Schlaganfall vorbeugen soll. Das Risiko der Operation darf daher das Risiko bei natürlichem Verlauf nicht übersteigen. Bei Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose von $\geq 60\%$ (NASCET-Kriterien), bei denen nicht gleichzeitig eine kontralaterale Stenose $\geq 75\%$ (NASCET) vorliegt, darf die Rate an perioperativen Schlaganfällen oder Todesfällen 3% nicht überschreiten, wenn der Patient von der Operation profitieren soll (Evidenzgrad Ia, Empfehlungsgrad A nach den Kriterien der American Heart Association, Biller et al. 1998).
Literaturverzeichnis	Biller J, Feinberg WM, Castaldo JE, Whittemore AD, Harbaugh RE, Dempsey RJ, Caplan LR, Kresowik TF, Matchar DB, Toole JF, Easton JD, Adams HP, Jr., Brass LM, Hobson RW, Brott TG, Sternau L. Guidelines for carotid endarterectomy: a statement for healthcare professionals from a Special Writing Group of the Stroke Council, American Heart Association (AHA). Circulation 1998; 97 (5): 501-509.

9563

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	9563
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	< 3 %
Erläuterung zum Referenzbereich	Ergebnisse von prospektiv randomisierten Multicenter-Studien. Nur wenn die Komplikationsrate unterhalb dieses Referenzbereichs liegt, profitiert der Patient von der Operation.
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	Grundgesamtheit: Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose mit einem Stenosegrad $\geq 60\%$ (NASCET) ohne kontralateralen Verschluss oder kontralateraler Stenose $\geq 75\%$ (NASCET) unter Ausschluss der Patienten, die in die Indikationsgruppe C fallen (Karotischirurgie unter besonderen Bedingungen) Zähler: Patienten mit perioperativen Schlaganfällen oder Tod
Erläuterung der Rechenregel	-

Perioperative Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose II

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	4
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Perioperative Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose II
Qualitätsziel	Asymptomatische Stenose mit kontralateralem Befund: Angemessene niedrige Rate an perioperativen Schlaganfällen und Todesfällen, Referenzbereich < 5%
Indikatortyp	Ergebnisindikator
Rationale	<p>Patienten mit ipsilateraler asymptomatischer Karotisstenose \geq 60% (NASCET), die gleichzeitig eine Stenose der kontralateralen Arteria Carotis interna von \geq 75% (NASCET) aufweisen, tragen ein höheres Risiko für einen Schlaganfall im natürlichen Verlauf. Nach den Guidelines for Carotid Endarterectomy der American Heart Association gilt die Indikation zur Operation bei diesem Risikokollektiv als "akzeptiert, aber nicht bewiesen" (Biller et al. 1998).</p> <p>Diese Patienten profitieren von der Operation, wenn das Risiko an ipsilateralen perioperativen Schlaganfällen oder Todesfällen 5% nicht übersteigt (Biller et al. 1998).</p>
Literaturverzeichnis	Biller J, Feinberg WM, Castaldo JE, Whittemore AD, Harbaugh RE, Dempsey RJ, Caplan LR, Kresowik TF, Matchar DB, Toole JF, Easton JD, Adams HP, Jr., Brass LM, Hobson RW, Brott TG, Sternau L. Guidelines for carotid endarterectomy: a statement for healthcare professionals from a Special Writing Group of the Stroke Council, American Heart Association (AHA). Circulation 1998; 97 (5): 501-509.

9567

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	9567
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	< 5 %
Erläuterung zum Referenzbereich	Ergebnisse von prospektiv randomisierten Multicenter-Studien. Nur wenn die Komplikationsrate unterhalb dieses Referenzbereichs liegt, profitiert der Patient von der Operation.
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	Grundgesamtheit: Patienten mit asymptomatischer Karotisstenose mit einem Stenosegrad $\geq 60\%$ (NASCET) mit kontralateralem Verschluss oder kontralateraler Stenose $\geq 75\%$ (NASCET) unter Ausschluss der Patienten, die in die Indikationsgruppe C fallen (Karotischirurgie unter besonderen Bedingungen) Zähler: Patienten mit perioperativen Schlaganfällen oder Tod
Erläuterung der Rechenregel	-

Perioperative Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose I

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	5
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Perioperative Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose I
Qualitätsziel	Symptomatische Stenose mit Stenosegrad $\geq 70\%$ (NASCET): Angemessene niedrige Rate an perioperativen Schlaganfällen oder Todesfällen, Referenzbereich $< 6\%$
Indikatortyp	Ergebnisindikator
Rationale	<p>Die NASCET- und ECST-Studien konnten zeigen, dass besonders Patienten mit hohem Stenosegrad ($\geq 70\%$) und präoperativer Symptomatik von einer Operation profitieren (Rothwell et al. 2003). Das Risiko, im Verlauf von 5 Jahren einen ipsilateralen Schlaganfall zu erleiden, wird durch die Operation um 16 % reduziert.</p> <p>Nach Empfehlungen der American Heart Association darf das perioperative Schlaganfall- und Todesrisiko 6 % nicht übersteigen (Evidenzgrad Ia, Empfehlungsgrad A nach den Kriterien der American Heart Association, Biller et al. 1998).</p>
Literaturverzeichnis	<p>Biller J, Feinberg WM, Castaldo JE, Whittemore AD, Harbaugh RE, Dempsey RJ, Caplan LR, Kresowik TF, Matchar DB, Toole JF, Easton JD, Adams HP, Jr., Brass LM, Hobson RW, Brott TG, Sternau L. Guidelines for carotid endarterectomy: a statement for healthcare professionals from a Special Writing Group of the Stroke Council, American Heart Association (AHA). Circulation 1998; 97 (5): 501-509.</p> <p>Rothwell PM, Eliasziw M, Gutnikow SA, Fox AJ, Taylor DW, Mayberg MR, Warlow CP, Barnett HJM. Analysis of pooled data from the randomised controlled trials of endarterectomy for symptomatic carotid stenosis. Lancet 2003; 361: 107-116.</p>

9568

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	9568
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	< 6%
Erläuterung zum Referenzbereich	Ergebnisse von prospektiv randomisierten Multicenter-Studien. Nur wenn die Komplikationsrate unterhalb dieses Referenzbereichs liegt, profitiert der Patient von der Operation.
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	Grundgesamtheit: Patienten mit symptomatischer Karotisstenose mit Stenosegrad $\geq 70\%$ (NASCET), elektiv, unter Ausschluss der Karotischirurgie unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) Zähler: Patienten mit perioperativen Schlaganfällen oder Tod
Erläuterung der Rechenregel	Patienten mit symptomatischer Karotisstenose, elektiv, haben ipsilateral innerhalb der letzten 6 Monate Amaurosis fugax, Hemisphären-TIA, Apoplex oder ein sonstiges Ereignis, unter Ausschluss der Karotischirurgie unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C)

Perioperative Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose II

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	6
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Perioperative Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose II
Qualitätsziel	Symptomatische Stenose mit Stenosegrad von 50 - 69% (NASCET): Angemessene niedrige Rate an perioperativen Schlaganfällen oder Todesfällen Referenzbereich < 6%
Indikatortyp	Ergebnisindikator
Rationale	<p>Die NASCET- und ECST-Studien konnten zeigen, dass besonders Patienten mit hohem Stenosegrad ($\geq 70\%$) und präoperativer Symptomatik von einer Operation profitieren (Rothwell et al. 2003). Das Risiko, im Verlauf von 5 Jahren einen ipsilateralen Schlaganfall zu erleiden, wird durch die Operation um 16 % reduziert.</p> <p>Nach Empfehlungen der American Heart Association darf das perioperative Schlaganfall- und Todesrisiko 6 % nicht übersteigen (Evidenzgrad Ia, Empfehlungsgrad A nach den Kriterien der American Heart Association, Biller et al. 1998).</p> <p>Auch für Patienten mit 50 bis 69%iger Stenose konnte unter diesen Voraussetzungen ein prophylaktischer Effekt der Karotis-TEA gezeigt werden (Rothwell et al. 2003). Die absolute Risikoreduktion durch die Operation beträgt über einen Beobachtungszeitraum von 5 Jahren für dieses Patientenkollektiv 4,6%.</p>
Literaturverzeichnis	<p>Biller J, Feinberg WM, Castaldo JE, Whittemore AD, Harbaugh RE, Dempsey RJ, Caplan LR, Kresowik TF, Matchar DB, Toole JF, Easton JD, Adams HP, Jr., Brass LM, Hobson RW, Brott TG, Sternau L. Guidelines for carotid endarterectomy: a statement for healthcare professionals from a Special Writing Group of the Stroke Council, American Heart Association (AHA). Circulation 1998; 97 (5): 501-509.</p> <p>Rothwell PM, Eliasziw M, Gutnikow SA, Fox AJ, Taylor DW, Mayberg MR, Warlow CP, Barnett HJM. Analysis of pooled data from the randomised controlled trials of endarterectomy for symptomatic carotid stenosis. Lancet 2003; 361: 107-116.</p>

9569

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	9569
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	< 6 %
Erläuterung zum Referenzbereich	Ergebnisse von prospektiv randomisierten Multicenter-Studien. Nur wenn die Komplikationsrate unterhalb dieses Referenzbereichs liegt, profitiert der Patient von der Operation.
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	Grundgesamtheit: Patienten mit symptomatischer Karotisstenose mit Stenosegrad 50 - 69% (NASCET), elektiv, unter Ausschluss der Karotischirurgie unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) Zähler: Patienten mit perioperativen Schlaganfällen oder Tod
Erläuterung der Rechenregel	Patienten mit symptomatischer Karotisstenose, elektiv, haben ipsilateral innerhalb der letzten 6 Monate Amaurosis fugax, Hemisphären-TIA, Apoplex oder ein sonstiges Ereignis unter Ausschluss der Karotischirurgie unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C)

Schwere Schlaganfälle oder Tod

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	7
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Schwere Schlaganfälle oder Tod
Qualitätsziel	Niedriger Anteil an Patienten mit schweren Schlaganfällen oder Tod (Rankin 4, 5, 6)
Indikatortyp	Ergebnisindikator
Rationale	<p>Ein invalidisierender perioperativer Schlaganfall oder Tod beschreibt die schwerwiegendste Komplikation der Karotisthrombendarteriektomie. Dieser Indikator betrachtet die Häufigkeit dieser Komplikation differenziert nach Patienten mit asymptomatischer oder symptomatischer Karotisstenose sowie der Karotischirurgie unter besonderen Bedingungen. Invalidisierende Schlaganfälle machen einen Anteil von etwa 50% aller perioperativen Schlaganfälle bei der Karotis-TEA aus (Rothwell et al. 2003, Halliday et al. 2004).</p> <p>Aus der Literatur lassen sich derzeit keine Referenzwerte ableiten, die anhand dieses Indikators eine trennscharfe Differenzierung zwischen guter und verbesserungsbedürftiger Behandlungsqualität erlauben würden.</p> <p>Die Ergebnisse zu diesem Indikator sind jedoch im Strukturierten Dialog sehr gut geeignet, um mit den betroffenen Krankenhäusern Auffälligkeiten bei anderen Ergebnisindikatoren genauer zu analysieren.</p>
Literaturverzeichnis	<p>Rothwell PM, Eliasziw M, Gutnikow SA, Fox AJ, Taylor DW, Mayberg MR, Warlow CP, Barnett HJM. Analysis of pooled data from the randomised controlled trials of endarterectomy for symptomatic carotid stenosis. Lancet 2003; 361: 107-116.</p> <p>Halliday A, Mansfield A, Marro J, Peto C, Peto R, Potter J, Thomas D. Prevention of disabling and fatal strokes by successful carotid endarterectomy in patients without recent neurological symptoms: randomised controlled trial. MRC Asymptomatic Carotid Surgery Trial (ACST) Collaborative Group. The Lancet 2004; 363: 1491-1502.</p>

9574

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	9574
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	Es ist kein Referenzbereich zu diesem Qualitätsindikator festgelegt worden.
Erläuterung zum Referenzbereich	Bei diesem Qualitätsindikator werden Patienten mit unterschiedlichem Risikoprofil zusammengefasst, daher keine Festlegung auf einen Referenzbereich.
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	Grundgesamtheit: Alle Patienten Zähler: Patienten mit schweren Schlaganfällen oder Tod
Erläuterung der Rechenregel	-

Postoperative Komplikationen

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	8
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Postoperative Komplikationen
Qualitätsziel	Selten postoperative Komplikationen: Patienten mit OP-pflichtiger Nachblutung
Indikatortyp	Ergebnisindikator
Rationale	Postoperative Komplikationen werden in allen wissenschaftlichen Studien zur Beurteilung eines OP-Verfahrens herangezogen. Die postoperative Nachblutung ist eine potenziell lebensbedrohliche Komplikation. Bei der Karotisrekonstruktion ist der Patient weniger durch den Blutverlust gefährdet. Vielmehr droht der Tod durch Erstickten, da das entstehende Hämatom die Trachea komprimieren kann (Bond et al. 2002, Ferguson et al. 1999)
Literaturverzeichnis	<p>Bond R, Narayan SK, Rothwell PM, Warlow CP. Clinical and radiographic risk factors for operative stroke and death in the European carotid surgery trial. Eur J Vasc Endovasc Surg 2002; 23: 108-116</p> <p>Ferguson GG, Eliasziw M, Barr HW, Clagett GP, Barnes RW, Wallace MC, Taylor DW, Haynes RB, Finan JW, Hachinski VC, Barnett HJ. The North American Symptomatic Carotid Endarterectomy Trial: surgical results in 1425 patients. Stroke 1999; 30: 1751-1758</p>

9590

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	9590
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	<= 8,7% (95%-Perzentile)
Erläuterung zum Referenzbereich	Die Indikationsstellung zur Reintervention variiert zwischen den Kliniken. Eine großzügige Indikationsstellung zur Reintervention erfolgt in der Absicht, aufgetretene Komplikationen frühzeitig zu behandeln, bevor diese für den Patienten lebensbedrohlich werden. Daher verzichtet die Fachgruppe auf die Festlegung eines fixen Referenzbereichs.
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	Grundgesamtheit: Alle Patienten Zähler: Patienten mit OP-pflichtiger Nachblutung
Erläuterung der Rechenregel	-

Postoperative Wundinfektionen

Definition Qualitätsindikator	
ID Indikator	9
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Postoperative Wundinfektionen
Qualitätsziel	Selten postoperative Wundinfektionen: Wundinfektion nach den Kriterien der CDC
Indikatortyp	Ergebnisindikator
Rationale	Wundinfektionen und Abszesse sind Komplikationen im postoperativen Verlauf, die für den Patienten mit subjektivem Krankheitsgefühl, einem verlängerten stationären Aufenthalt, verzögerter Erholung und Verlängerung der Arbeitsunfähigkeit einhergehen. Eine auffallend hohe Rate an postoperativen Wundinfektionen kann auf mögliche Qualitätsprobleme hinweisen, da diese Komplikation bei der Karotis-TEA sehr selten ist (Bond et al. 2002, Ferguson et al. 1999).
Literaturverzeichnis	<p>Bond R, Narayan SK, Rothwell PM, Warlow CP. Clinical and radiographic risk factors for operative stroke and death in the European carotid surgery trial. Eur J Vasc Endovasc Surg 2002; 23: 108-116</p> <p>Ferguson GG, Eliasziw M, Barr HW, Clagett GP, Barnes RW, Wallace MC, Taylor DW, Haynes RB, Finan JW, Hachinski VC, Barnett HJ. The North American Symptomatic Carotid Endarterectomy Trial: surgical results in 1425 patients. Stroke 1999; 30: 1751-1758</p>

45512

Definition Kennzahl	
ID-Kennzahl	45512
Kennzahltyp	Anteil
Referenzbereich	Es ist kein Referenzbereich zu diesem Qualitätsindikator festgelegt worden.
Erläuterung zum Referenzbereich	Angesichts der extrem geringen Anzahl von Patienten mit relevanter postoperativer Wundinfektion (\geq CDC A 2) keine Festlegung auf einen Referenzwert durch die Fachgruppe.
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität	-
Auffälligkeitsbereich für Dokumentationsqualität: Erläuterung	-
Rechenregel	Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Dokumentation nach Version 6.0 Zähler: Patienten mit postoperativer Wundinfektion
Erläuterung der Rechenregel	-